Holocaustgedenktag – Gebet – Die Meinen haben es getan

Man hat meinem Gott das Haus angezündet –

Und die Meinen haben es getan.

Man hat es denen weggenommen, die mir den Namen meines Gottes schenkten –

Und die Meinen haben es getan.

Man hat ihnen ihr Hab und Gut, ihre Ehre, ihren Namen weggenommen –

Und die Meinen haben es getan.

Man hat ihnen das Leben weggenommen –

Und die Meinen haben es getan.

Die den Namen desselben Gottes angerufen, haben dazu geschwiegen –

Ja, die Meinen haben es getan.

Man sagt: Vergessen wir’s und Schluss damit.

Das Vergessene kommt unversehens, unerkannt zurück.

Wie soll Schluss sein mit dem, was man vergisst?

Soll ich sagen: Die Meinen waren es, nicht ich? –

Nein, die Meinen haben es getan.

Was soll ich sagen?

Gott, sei mir gnädig!

Was soll ich sagen?

Bewahre in mir Deinen Namen,

bewahre in mir ihren Namen,

bewahre in mir ihr Gedenken,

bewahre in mir meine Scham:

Gott, sei mir gnädig.

Amen.

Autor: Klaus Hemmerle.